



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Der Bereich Germanistik lädt ein zum Vortrag

von

PD Dr. Jörn Weinert

Studien zur Sprache Eikes von Reggow. Ursprünge – Gestalt – Wirkungen

mit anschließender Buchvorstellung

am 24. Januar 2018, 18:00 Uhr, Raum G40D-330



Darstellung Eikes von Reggow in der Wolfenbütteler Bilderhandschrift des „Sachsenspiegels“ (Cod. Guelf. 3.1 Aug. 2°, fol. 9v, drittes Viertel des 14. Jh.s)

Eike von Reggow gilt als Verfasser des bedeutendsten deutschen Rechtsbuches. Im Rahmen philologischer Untersuchungen wird jedoch deutlich, dass seine Autorschaft für die lehnrechtlichen Teile des zwischen 1220 und 1235 entstandenen „Sachsenspiegels“ unsicher ist. Mit Bezug auf die landrechtlichen Abschnitte wird gefragt, ob die Sprache des Werkes näher zu verorten ist und wo es entstand. Im Blickpunkt steht dabei das Verhältnis sprachlicher Kennzeichen der ältesten Textzeugen zu weiteren Quellen, die dem Lebensumfeld des Autors zuzuordnen sind. Auf dieser Grundlage wird dargelegt, inwieweit die sprachliche Individualität des Verfassers im Rahmen der breiten Rezeption seines Buches in späteren Sprachstufen des Deutschen Spuren hinterließ.